

Jules Massenet

MANON

Samstag, 26. Oktober 2019

19:00 – ca. 23:10 Uhr

zwei Pausen (ca. 20:25-20:55 und 21:55-22:25)

Dirigent

Maurizio Benini

Inszenierung &
Kostüme

Laurent Pelly

Bühnenbild

Chantal Thomas

Licht

Joël Adams

Choreographie

Lionel Hoche



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,**
Bloomberg Philanthropies,
Rolex and Toll Brothers*

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Manon

Chevalier des Grieux

Guillot de Morfontaine

Lescaut

De Brétigny

Comte des Grieux

Lisette Oropesa

Michael Fabiano

Carlo Bosi

Artur Ruciński

Brett Polegato

Kwangchul Youn



DEMNÄCHST

09.11.2019

Puccini **Madama Butterfly**

mit Hui He, Andrea Carè,
Elizabeth DeShong

23.11.2019

Glass **Akhnaten**

mit Anthony Roth Costanzo,
J'Nai Bridges, Disella Lársudóttir

11.01.2020

Berg **Wozzeck**

mit Peter Mattei, Elza von der Heever,
Christopher Ventris

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

Jules Massenet

MANON

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts.

Erster Akt

Die Adligen de Brétigny und Guillot de Morfontaine kehren in Begleitung der drei jungen Damen Pousette, Javotte und Rosette in einen Gasthof bei Amiens ein. Als die Postkutsche aus Paris eintrifft, versammeln sich Neugierige auf dem Platz vor dem Gasthof, darunter auch Lescaut. Er wartet auf die Ankunft seiner jungen Cousine Manon, die er ins Kloster begleiten soll. Manon genießt ihre erste Reise fort von zu Hause und freut sich ihrer Jugend.

Während Lescaut Karten spielt, machen die reichen Herren Guillot und de Brétigny Manon den Hof. Es erscheint der junge Chevalier Des Grieux, der sich sogleich in sie verliebt. Als sie ihm erklärt, dass ihre Vorliebe für Vergnügungen ihre Familie dazu bewogen hat, sie ins Kloster zu stecken, beschließt Des Grieux sie vor diesem Schicksal zu bewahren. In Guillots Kutsche fliehen sie zusammen nach Paris. Guillot, von Lescaut anfänglich für den Schuldigen gehalten und von allen verspottet, schwört Rache.

Zweiter Akt

In seinem Appartement in Paris schreibt Des Grieux seinem Vater mit der Bitte, Manon heiraten zu dürfen. Da werden Lescaut und de Brétigny vorgelassen. Lescaut empört sich über die verletzte Familienehre, doch Des Grieux versucht, seine ehrenhaften Absichten zu beweisen indem er ihm den Brief an seinen Vater zeigt.

In der Zwischenzeit bietet de Brétigny Manon für ihre Liebe Reichtum und Luxus an. Sie müsse nur zulassen, dass Des Grieux gewaltsam von ihr weggeholt werde. Manon kann diesem Angebot nicht widerstehen und nimmt – wenn auch schweren Herzens – Abschied vom gemeinsamen Leben mit Des Grieux.

Dritter Akt

Auf einem Volksfest am Cours-la-Reine hat Manon, die nun als Frau de Brétignys der Stolz von Paris ist, einen glanzvollen Auftritt. Aus einer Unterhaltung zwischen ihrem Mann

und dem Grafen des Grioux erfährt sie, dass sein Sohn in Kürze die Priesterweihe empfangen wird. Manon kann nicht glauben, dass Des Grieux sie vergessen haben könnte und macht sich auf den Weg ins Priesterseminar St. Sulpice.

Während der Graf dort vergeblich versucht, seinen Sohn ein letztes Mal davon zu überzeugen, dem Kloster abzuschwören, ist Manon erfolgreicher: Nachdem sie ihn inständig um Vergebung gebeten und die gemeinsame Vergangenheit herauf beschworen hat, gibt Des Grieux seinen Gefühlen nach.

Vierter Akt

Im Spielsalon des Hotels Transsilvanien erinnert die luxusbedürftige Manon Des Grieux daran, dass sein Vermögen beinahe aufgebraucht ist. Des Grieux nimmt daraufhin Guillots Einladung zu einem Spiel an. Manon, Pousette, Javotte und Rosette überlegen, was sie mit dem gewonnenen Geld alles kaufen können. Als Des Grieux ein Spiel nach dem anderen gewinnt, bezichtigt Guillot ihn des Falschspiels. Wütend ruft er nicht nur die Polizei, sondern auch den Grafen des Grioux. Zum Schein wird Des Grieux festgenommen, während Manon als seine vermeintliche Komplizin tatsächlich ins Gefängnis gebracht wird.

Fünfter Akt

Le Havre. Des Grieux und Lescaut haben einen Plan ersonnen, um Manon, die nach Amerika deportiert werden soll, zu befreien. Da die für diesen Plan angeheuerten Leute sie jedoch im Stich gelassen haben, erscheinen gewaltsame Befreiungsversuche zwecklos. Mit seinem letzten Geld besticht Lescaut die Wachen, so dass Manon und Des Grieux noch etwas Zeit gemeinsam haben. Krank und erschöpft bittet Manon Des Grieux für die Schande, die sie ihm gemacht hat, um Vergebung. Während sie in der Vergangenheit lebt, kann er nur an eine gemeinsame Zukunft denken. Die Rettung kommt jedoch zu spät: Noch während Des Grieux ihr vergibt und ihr seine Liebe versichert, stirbt Manon in seinen Armen.